

FDP-Fraktion im Stadtrat Schönebeck (Elbe)
Vorsitzender
Reinhard Banse
Paul-Illhardt-Straße 15
39218 Schönebeck (Elbe)
Tel. (03928) 469585
Mail: Reinhard.Banse@t-online.de



22.08. 2011

Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt
Herrn Ministerpräsident
Dr. Reiner Haseloff
Hegelstraße 40 – 42
39104 Magdeburg
Tel. (0391) 567 – 01
Mail: ministerpraesident@stk.sachsen-anhalt.de

Grundwasser in Schönebeck und bisher alleingelassene Bürger

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

der Tatsache bin ich mir wohl schon bewusst, dass ich hier ein ganz spezifisches Thema an Sie herantrage, jedoch mit überregionalem Charakter. In großer Sorge um das Wohlergehen unserer Bürger vor Ort, schreibe ich Ihnen somit. Bereits seit ca. 20 Jahren sind in unserer Stadt steigende Grundwasserstände zu verzeichnen. Zur Ursachenfindung gab es dazu etliche Gutachten und heftige Diskussionen im Stadtrat. Unser Oberbürgermeister wurde aber nicht aktiv, sondern wirkte interessenlos, ideenlos und hilflos. Ein Beispiel:

In einer überfüllten Einwohnerversammlung im Stadtteil Felgeleben am 17. November 2010 zeigte die Mehrheit der anwesenden Bürger ihren Ärger über den schon so lange Zeit unhaltbaren Zustand. Die Bürger als Eigentümer der Grundstücke beklagten hierbei, dass sie nur durch ständiges Abpumpen des Grundwassers in ihren Kellern verhindern können, dass ihre Heizungsanlage überflutet wird. Dabei mussten diese Bürger das Risiko eingehen, dass die Häuser durch das ständige Abpumpen Risse in den Wänden bekommen können. Dieses Phänomen tritt jetzt leider schon vereinzelt auf. Auch in 2011 brachten die Informationsveranstaltungen für die Bürger nicht viel Neues. Der Oberbürgermeister „schüttet“ förmlich die Bürger und uns Stadträte mit Informationen zu und verweist auf die Arbeitsgruppentätigkeit mit Ergebnissen erst in einigen Jahren. Das hilft den Betroffenen nicht wirklich. Keiner weiß hier vor Ort, ob z.B. in 5 Jahren die Häuser noch bewohnbar sind. Viele Bürger sehen hier ein „auf Zeit spielen“ des Oberbürgermeisters, (Amtszeit endet 2015) und sind deshalb schon so genervt, dass sie in Erwägung ziehen, ihren Wohnort zu wechseln.

Von der Verwaltung wird bei diesen Problemen gern auf die Gesetzes-, die Rechts-, Versicherungs- und die Haushaltsslage sowie auf die geologischen und hydrologischen Bedingungen in Schönebeck verwiesen und somit einfach geschlussfolgert, die Betroffenen müssen eben damit leben.

Dies sieht aber die überwältigende Mehrheit des Stadtrates und der Bürger ganz anders und hat am 02. Dezember 2010 einstimmig (1 Enthaltung) den Aufbau eines Grundwassermanagements für den **gesamten** Bereich von Schönebeck beschlossen. Der Oberbürgermeister stimmte letztendlich auch zu, obwohl er bis heute nicht von dieser beschlossenen Arbeitsrichtung überzeugt ist. Mit diesem Beschluss sollte nicht nur die vorhandene Gebäudesubstanz, sondern auch ein gesundheitlich unbedenkliches dauerhaftes Wohnen gesichert werden. Leider wird dieser Beschluss nur sehr schleppend umgesetzt. Hinweise des überregional bekannten und hiesigen Experten auf dem Gebiet der Hydrogeologie, Dr. Manfred Sichtung, werden nur belächelt und sehr oft ignoriert. Das Angebot von Dr. Sichtung, in einer der inzwischen gebildeten Arbeitsgruppen ständig mitzuarbeiten, wurde von unserem OB so nicht angenommen. Die Vertreter in den Arbeitsgruppen im **Pilotprojekt Schönebeck** aus dem Umweltministerium, der Fachhochschule Magdeburg-Stendal und des Umweltdienstleisters OEWA GmbH (Vertragspartner der Stadt Schönebeck in der Abwasserentsorgung) engagieren sich sehr, können aber die Versäumnisses des Oberbürgermeisters seit Bekanntwerden dieser Probleme (ab 1996) nicht kompensieren. Obwohl der Beschluss des Stadtrates zum Aufbau eines Grundwassermanagements den gesamten Bereich von Schönebeck beinhaltet, wurde bisher z.B. der Stadtteil Bad Salzelmen bewusst ausgeklammert. Beschwerden darüber wurden vom OB ignoriert bzw. als „Wahlkampfgetöse“ abgetan.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
diesen Brief verstehe ich nicht nur als einen sehr prekären Situationsbericht, sondern auch als einen Hilferuf für die Bürger der Stadt Schönebeck und bitte deshalb um Ihre persönliche Unterstützung für **sinnvolle Sofortmaßnahmen. Die Zeit läuft gegen uns hier in Schönebeck!**
In Erwartung auf eine uns weiter voranbringende Antwort Ihrerseits verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen
i.A. der Fraktion
Reinhard Banse